



Modellschule jetzt sechszügig!

In der Schulausschusssitzung vom 26.3.2012 hat die FDP-Fraktion ihre Sorge geäußert, dass das pädagogische Konzept der Modellschule angesichts der vorliegenden Anmeldezahlen nicht umzusetzen ist. Das Konzept: Die Klassenstärke beträgt max. 25 SchülerInnen abzüglich der Anzahl der Kinder mit Förderbedarf. Mit den aktuellen Zahlen (12 SchülerInnen mit Förderbedarf) ergäbe die geplante Fünfüzigkeit rechnerisch 22,2 Kinder /Klasse. Die Rückkehrer vom Gymnasium nach der 6. Klasse (ca. 25) müssen außerdem jetzt schon berücksichtigt werden. Die Wirklichkeit: 131 SchülerInnen sind aufgenommen worden, davon 12 mit Förderbedarf, das ergibt rechnerisch eine Klassenstärke von 26,2. Wenn dann in zwei Jahren die 25 Rückkehrer auf die Klassen verteilt werden müssen, würde sich eine Zahl von 31,2 Kinder/Klasse ergeben. Diese Zahlen sind für ein Gymnasium schon eine Katastrophe, erst recht für die Modellschule. Um so erfreulicher ist es, dass auch die Verwaltung erkannt hat, dass das pädagogische Konzept mit dem Grundgedanken der Inklusion so nicht umgesetzt werden kann. Im Sachstandsbericht für die Schulaussitzung am 23.5.2012 kündigt die Verwaltung die Absicht an, die Modellschule sechszügig auszugestalten.

Barbara Riegler, Sachkundige Bürgerin